

GSTAAD BDG stellt auf umweltverträglicheren Diesel «eco speed» um **Pistenmaschinen verbessern Ökobilanz**

Zum Betrieb seiner Pistenmaschinen wird die Bergbahnen Destination Gstaad AG ab der kommenden Wintersaison den Diesel «eco speed» einsetzen, der den Ausstoss von diversen Schadstoffen im Vergleich zum herkömmlichen Diesel deutlich reduziert.

«Wir wollen damit einen Beitrag zum Umweltschutz leisten», betont Marc Cardi, Leiter Arbeitssicherheit und Einkauf. Die Umstellung bedarf keiner technischen Umrüstung und ist deshalb mit keinen zusätzlichen Kosten verbunden. Dank einer Kooperation mit Landi Jungfrau AG und den Logistikpartnern Landi Obersimmental und der Landi Saanenland konnte die Versorgung zu angemessenen Konditionen nun sichergestellt werden.

240 000 Liter bestellt

Die BDG AG hat für diesen Winter vorerst 240 000 Liter des alternativen Kraftstoffs bestellt. «Sollte der Bedarf grösser sein, haben wir eine Option auf mehr», betont Marc Cardi. Diese Abnahmemenge ist zu einem fixen Preis bis Ende 2014 gesichert. «Sollte der Preis des Diesel «eco speed» unter den vereinbarten Preis fallen, werden wir diesen zum Tagespreis

einkaufen. Somit steigern wir auch die Wirtschaftlichkeit und senken die Betriebskosten der Pistenmaschinen», unterstreicht Marc Cardi. Der durchschnittliche Verbrauch aller Pistenmaschinen liegt bei rund 300 000 Litern pro Wintersaison. Im vergangenen schneereichen Winter musste die BDG AG rund 500 000 Liter tanken, um das umfangreiche Pistenetz in gewohnt hoher Qualität anbieten zu können.

Argumente haben überzeugt

Der «eco speed»-Diesel gilt nach Herstellerangaben als schwefelfrei und punktet mit reduzierten Emissionswerten: Kohlenwasserstoffe T.H.C. -15%, Kohlenmonoxid -11%, Stickoxid -3% und Aromaten/Partikelmasse -50%. Weiterer Vorteil gerade für den Einsatz bei grosser Kälte: Der alternative Treibstoff ist glasklar und nach Angaben des Herstellers winterfest bis -38°C und stellt auch hier die herkömmliche Variante in den Schatten. «All diese Argumente haben uns überzeugt», sagt Marc Cardi. «Wenn sich am Ende der Saison die erwarteten positiven Erfahrungswerte einstellen, werden wir auf diesem Weg sicher fortfahren.»